

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

nach der Kommunalwahl am 14. März hat sich am Montag dieser Woche die neue Stadtverordnetenversammlung konstituiert. Ich wurde mit Zweidrittelmehrheit erneut zum Stadtverordnetenvorsteher für die kommenden fünf Jahre gewählt.

Dieses eindeutige Ergebnis erfreut mich sehr und ich bin glücklich und stolz, meine Arbeit weiterführen und Ihnen als „Erster Bürger der Stadt Pfungstadt“ ein kompetenter Ansprechpartner sein zu können. Zu meinen Stellvertreterinnen wurden Iris Walters, Bärbel Spengler und Jenny Beutler gewählt. Diese drei werden mich in den kommenden Jahren meiner Amtszeit vertreten.

Folgende Ausschüsse wurden gebildet:

- Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss (HFW)
- Stadtplanung, Bauen und Immobilienmanagement (SBE)
- Soziales, Sport und Kultur (SSK) und
- Klimaschutz und Umwelt (KU)

Die Ausschüsse werden sich in der nächsten Woche konstituieren.

Weiterhin wurde der neue Magistrat gewählt. Elf Magistratsmitglieder, eine Frau und zehn Männer, wurden zunächst durch mich vereidigt und erhielten im Anschluss von Bürgermeister Patrick Koch die Ernennungsurkunden. Der Magistrat wird Ihnen an dieser Stelle in den kommenden Wochen vorgestellt.

Daneben hat die Stadtverordnetenversammlung mehrere Vertreterinnen und Vertreter für diverse

Verbandsversammlungen und Verbände gewählt.

Durch die Pandemiesituation tagte anstelle der Stadtverordnetenversammlung in den vergangenen Monaten der HFW. Diverse dort beschlossene Vorgänge mussten final durch die Stadtverordnetenversammlung bestätigt werden, darunter auch die Haushaltssatzung für das Jahr 2021.

Mit der Konstituierung der Ausschüsse ist die Stadtverordnetenversammlung als das oberste Organ unserer Stadt wieder arbeitsfähig und wird in den kommenden Wochen voller Tatendrang mit der Arbeit beginnen.

Zu Ihrer Information habe ich für Sie meine Antrittsrede auf dieser Seite abdrucken lassen.

Mit besten Wünschen für Ihre Gesundheit grüßt Sie ganz herzlich

Ihr
Oliver Hegemann
Oliver Hegemann
Stadtverordnetenvorsteher



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

nachdem am 31.03.2021 in der Pfungstädter Woche wiederholt das Thema "Barrierefreiheit" behandelt wurde, möchte ich hierzu im Nachgang einiges anmerken:

Bereits seit 2017 existiert unter meiner Leitung ein "Runder Tisch Barrierefreies Pfungstadt". An den zahlreichen Treffen die seitdem schon stattfanden, haben sich interessierte Bürger*innen und selbstverständlich auch Betroffene beteiligt, sich ausgetauscht und die Situation der Barrierefreiheit in Pfungstadt diskutiert. Im Rahmen dieser Zusammenkünfte haben wir selbstverständlich auch ausführlich über die Probleme und Schwierigkeiten gesprochen, denen Menschen im Rollstuhl hier begegnen. Teil dieser Situationsanalyse war eine gemeinsame Begehung der Kernstadt und der Stadtteile, mit dem Ziel, die problematischen Punkte zu dokumentieren.

Zahlreiche Verbesserungen konnten seither bereits realisiert werden, wie z. B. die rollstuhlgerechten Rampen über die Kabelstränge, die während der Pfungstädter Kerb und auch auf dem Weihnachtsmarkt erforderlich sind. Diese Rampen sind zudem für Rollatoren und Kinderwagen eine große Erleichterung. Ein weiteres gutes Beispiel sind die angebrachten Klingeln an zahlreichen Geschäften in Pfungstadt, die nicht von vornherein barrierefrei sind und behinderten Menschen die Möglichkeit eröffnen, auch in diesen Geschäften einkaufen zu können. An dieser Stelle nochmal mein herzlicher Dank an Herrn Bogorinski, der sich sehr für die Umsetzung dieses Projektes eingesetzt und es auf den Weg gebracht hat. Ich könnte an dieser Stelle viele weitere Projekte aufzählen, die bedarfsgerecht geplant und erfolgreich umgesetzt wurden, möchte mich hier

aber auf die genannten beschränken, denn natürlich ist uns allen völlig klar und bewusst, dass wir noch viel Arbeit vor uns haben, und manches dringend angepackt werden muss.

Der bereits genannte "Runde Tisch" war von Anfang an eine öffentliche Veranstaltung, d. h., dass interessierte Bürgerinnen und Bürger jederzeit hätten teilnehmen können. Am 5. Mai 2019 haben wir im "Alten E-Werk" eine öffentliche Veranstaltung zum Thema "Barrierefreiheit in Pfungstadt" durchgeführt. Auch hier konnte man sich umfassend informieren und einbringen.

Nach all diesen Treffen wurden auch wir von der Corona-Pandemie leider ausgebremst. Wir werden aber nach der konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung den Kontakt wieder aufnehmen und auch wieder zum gemeinsamen Austausch einladen. Die politisch Verantwortlichen nehmen wir hier thematisch stets mit und auch in die Verantwortung. Die Sitzungen werden coronabedingt leider nur per Video stattfinden können. Termine und alles Weitere werden zu gegebener Zeit in der Pfungstädter Woche und auf der städtischen Homepage www.pfungstadt.de bekanntgegeben.

Herzliche Grüße

Ihre
Birgit Scheibe-Edelmann
Birgit Scheibe-Edelmann



Antrittsrede des neu gewählten Stadtverordnetenvorstehers Oliver Hegemann, so gehalten in der Stadtverordnetenversammlung am 19. April 2021

„Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

nachdem Sie mir mit der Wahl erneut das Vertrauen als Vorsitzender dieser Gemeindevertretung ausgesprochen haben, darf ich nunmehr meine zweite Amtsperiode als Stadtverordnetenvorsteher antreten.

Ich danke Ihnen für die Wahl und freue mich außerordentlich über diesen Vertrauensbeweis – er ist für mich Ansporn, weiterhin mit voller Kraft für diese Versammlung und unsere Stadt tätig zu sein.

Wir haben in der zurückliegenden Zeit vieles erreicht. Oft war das nur durch gemeinsame Kraft und Anstrengung möglich. Es war für mich in den zurückliegenden Jahren immer schön zu beobachten, wenn diese Stadtverordnetenversammlung – getragen von einem gemeinsamen Geist – angepackt und neben vielen Ideen auch den Willen eingebracht hat, unsere Stadt weiter voranzubringen.

Das ist auch zwingend notwendig, denn Sachauseinandersetzung, Diskussion, Wettbewerb der besten Ideen und, nicht zu vergessen, Kompromissbereitschaft gehören zwingend zur Demokratie und sind deren immens wichtige Bestandteile.

Aber: Neid, Missgunst, persönliche Anfeindungen, Entscheidungen nach dem Motto „Hauptsache wir haben recht“ – egal von welcher Fraktion – dürfen meines Erachtens nicht dazugehören!

Es liegen viele Aufgaben vor uns und auch in Zukunft werden wir hier voll und ganz in Anspruch genommen werden. Wir werden die anstehenden Probleme umso besser und erfolgreicher anpacken und lösen können,

wenn wir mehr die vertrauensvolle Zusammenarbeit gedeihen lassen und uns gegenseitig vertrauen. Lassen Sie uns alle in diesem Sinne aktiv daran arbeiten und besser werden! Ich bin mir dabei bewusst, dass die Arbeit in der Stadtverordnetenversammlung intern und extern aufmerksam beobachtet und auch kritisch begleitet wird. Das ist auch gut so und daran gibt es auch nichts auszusetzen! Im Gegenteil: Solange Kritik konstruktiv bleibt, nicht persönlich wird, können auch kritische Stimmen Positives bewirken. Das weiß jeder, der sich um die Optimierung von Entscheidungen bemüht und nicht in festgefahrenen Gleisen verharren will. Für die wenigsten Probleme gibt es Patentlösungen, die alternativlos sind. Deshalb liegt mir als Ihrem Vorsitzenden weiter daran, Entscheidungen auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Dann haben wir die Gewissheit, dass viel Erfahrungspotenzial ausgeschöpft und das Ergebnis auch von vielen mitgetragen wird. Das Versprechen, mit meiner Arbeit als Stadtverordnetenvorsteher zum Wohle der Allgemeinheit und damit zum Wohle der Stadt Pfungstadt zu wirken, wiederhole ich an dieser Stelle – sie wird auch weiterhin von einer sach- und fachorientierten Herangehensweise an die Fragen bestimmt sein, die uns die Zukunft stellen wird. Und sie wird geprägt sein, von Neutralität, Transparenz, sowie von Offenheit und Bürgernähe. Ich möchte alle Mitglieder dieser Stadtverordnetenversammlung nochmals aufrufen, dass wir unsere Kapazitäten nicht in gegenseitigen Machtkämpfen vergeuden. Unsere Ressourcen müssen für konstruktive politische Auseinandersetzungen und zum Wohle der Allgemeinheit eingesetzt werden! Ich hoffe, nach der Pandemie den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt fortführen zu können. Mir war und ist daran gelegen, die Arbeit dieser Versammlung so transparent wie möglich nach außen darzustellen. Wenn wir mit unseren Entscheidungen die Bürgerinnen und Bürger wirklich überzeugen können, werden Politikverdrossenheit und Desinteresse für unsere Kommunalpolitik Fremdworte bleiben. Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die sich für ihre Kommune engagieren und mit Rat und Tat in vielfältige Projekte einbringen. Wir müssen Bürgerinnen und Bürger davon überzeugen, dass es sich für sie lohnt, sich aktiv für ihre Stadt einzusetzen. Daran müssen wir weiter arbeiten!

In diesem Sinne möchte ich meine Arbeit fortsetzen. Ich bitte Sie um Ihre Unterstützung, Ihre kritische und offene Begleitung und um Ihre Bereitschaft, an unseren gemeinsamen Zielen nach Kräften mitzuwirken.

Vielen Dank!“

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,

die Corona-Pandemie wird vorübergehen. Schmerz und Verlust werden bleiben.

Man muss sich fragen, was wir aus den vielen Tragödien lernen müssen, die seit über einem Jahr das Leben von uns allen massiv erschweren, einschränken und viele Menschen das Leben kosteten.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg sind bis heute 292 Menschen im Zusammenhang mit Covid-19 gestorben. Deutschland beklagt bis dato knapp 79.000 Coronatote. Weltweit sind es mehr als 2,9 Millionen. Eine unfassbare Zahl an Schicksalen und entsprechend viele Angehörige und Freunde, die die Verluste betrauern und zu bewältigen haben.

Am 18. April gedachten viele Kommunen, Städte

und natürlich deren Bürgerinnen und Bürger der Verstorbenen der Corona-Pandemie. Um 11:30 Uhr läuteten auch in Pfungstadt die Kirchenglocken.

Im Laufe des Vormittags habe ich, gemeinsam mit Stadtrat Anton Hauser und dem Ehepaar Spengler, am Brunnen des Stadthauses I Blumen niedergelegt und eine Kerze entzündet.

Wir möchten Ihnen allen damit auch Gelegenheit geben, der Opfer zu gedenken und wenn gewollt, an dieser Stelle ebenfalls Blumen niederzulegen.

Wenn Sie vor Ort sind, bitten wir Sie vielmals, dies unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu tun.

Vielen Dank.

Ihre
Birgit Scheibe-Edelmann
Birgit Scheibe-Edelmann



v. l. n. r.: Anton Hauser, Bärbel Spengler, Wilhelm Spengler, Birgit Scheibe-Edelmann

Kostenlose Corona-Tests im Bürgerheim Eschollbrücken

Der AWO-Pflegeverein bietet ab sofort im Bürgerheim Eschollbrücken kostenlose Corona-Tests an.

Termine sind möglich, immer **montags bis freitags, von 13:00 bis 15:00 Uhr**, und nur nach Absprache.

Bitte senden Sie bei Interesse **unbedingt vorab** eine E-Mail an: joachim.pfeiffer@awo-pflegeverein.de

Schnelltestmobil.com
Neues Corona-Schnelltestcenter in Pfungstadt

Neues Corona-Schnelltestcenter auf dem Parkplatz vor dem Toom-Baumarkt in Pfungstadt hat am 19.04. eröffnet

Andrea Kanzler von der Mühlenapotheke in Pfungstadt hat am Montag dieser Woche gemeinsam mit Herrn Haward Speer und nach intensiver Vorbereitung ein Drive-in-Schnelltestcenter auf dem Parkplatz des Toom-Baumarktes eröffnet.

Egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder im Auto – das Testcenter kann sowohl nach einer Online-Terminbuchung, als auch spontan besucht werden. Der Schnelltest ist kostenlos.

Andrea Kanzler erläutert hierzu: „Bedarf und Nutzen sind sehr hoch. Vor allem jetzt, wo die Schülerinnen und Schüler Testmöglichkeiten dringend benötigen. Die Zusammenarbeit und Unterstützung der Stadt Pfungstadt, allen voran durch Frau Ryschka und Herr Koch, waren sehr erfreulich und produktiv. Das können wir gar nicht genug erwähnen. Vor allem auch ein großes Dankeschön an den Toom-Baumarkt und den Filialleiter Herrn Claussen, der uns den Parkplatz hierfür zur Verfügung gestellt hat.“

Für Bürgermeister Patrick Koch ist diese Unterstützung



selbstverständlich: „Es ist dringend erforderlich, dass sich möglichst viele Menschen schnell und problemlos auf Corona testen lassen können. In Pfungstadt ist dies nun an zahlreichen Stellen möglich und das erfreut mich sehr!“

Der Bürgermeister ließ sich direkt am Öffnungstag als einer der ersten Kunden vor Ort testen.



Die Öffnungszeiten gelten zunächst probeweise von 11 Uhr morgens bis 18 Uhr abends, montags bis samstags.

Die Anmeldung zu den Tests kann mit und ohne Terminvergabe erfolgen.

Die Onlineanmeldung erfolgt über die Website www.schnelltestmobil.com > Schnelltests.

Kein Handy zur Hand? Dann stellt man Ihnen vor Ort ein Formular zur Verfügung.

ZAW informiert

Keine Leerung der Gelben Tonnen

Eigeninitiativ angeschaffte Gelbe Tonnen können weiterhin als Zwischenlager für die Gelben Säcke genutzt werden, werden aber nach Information des ZAW nicht mehr geleert. An den Abfuhrtagen müssen die Gelben Säcke entnommen und bereitgestellt werden.

Hintergrund:

Werden privat angeschaffte Gefäße durch den Entsorger bei der Abfuhr beschädigt, so greift hier das Privatrecht und der Entsorger müsste die Tonne in jedem Fall erstatten. Aus diesem Grund wird das Entsorgungsunternehmen nach eigener Aussage keine Gelben Tonnen mehr leeren.

Die entsprechende Information des ZAW finden Sie hier:

<https://zaw-online.de/service/interessante-meldungen-und-neuigkeiten/keine-leerungen-der-gelben-tonnen-und-ladadi-mehr>

www.pfungstadt.de
Blieben Sie aktuell!
www.facebook.com/PfungstadtNews